

Jute Marktbericht für Februar 2025

-1/4-

03. März 2025

Bangladesch

Rohjute: Im Berichtsmonat ging die Nachfrage nach Rohjute seitens Indien, Pakistan und Nepal im Vergleich zu den Vormonaten zurück. Pakistan bestellte ca. 1.500 mt aller Langjute Tossa- und Meshta-Qualitäten und sowie Tossa-Cuttings BTCA und BTCB und Meshta-Cuttings OMC. Indien war im Markt für BTR NB KS, BTR NB CS und BTR BS sowie Jute-Cuttings BTCA und BTCB und bestellte zwischen 2.000 und 2.500 mt.

Internationale Käufer aus Importländern wie China, Vietnam, Russland und Nepal waren im Markt, gaben im Berichtsmonat jedoch keine größeren Bestellungen auf.

Die lokale Nachfrage nach Rohjute sowohl höherer als auch niedrigerer Qualitäten seitens privater Verkaufsspinnereien, Jutespinnwebereien und anderer Rohjuteverarbeiter war im Berichtsmonat weiterhin auf die Deckung des regulären Bedarfs ausgerichtet. Aufgrund der knappen Verfügbarkeit, insbesondere von Rohjute höherer Qualitäten, waren sie jedoch wie schon im Vormonat gezwungen, alles zu kaufen, was verfügbar war.

Die Exportpreise für Rohjute blieben im Berichtsmonat auf relativ hohem Niveau stabil.

Die Rohjutexporte von Juli bis September 2024 beliefen sich auf 162.948 Ballen gegenüber 310.318 Ballen im gleichen Zeitraum 2023.

Wetter: In der ersten Hälfte des Berichtsmonats herrschten im Land anhaltend niedrige Temperaturen und nebliges Wetter, was die Sicht auf Straßen und Überlandstraßen beeinträchtigte und zu Staus und blockierten Terminals führte. Durch diese Verzögerungen in der Logistik wurde auch der Transport von Jute und verwandten Waren im Inland weiter beeinträchtigt. In der zweiten Februarhälfte herrschte im Land jedoch strahlender Sonnenschein.

Jutegarn/Jutezwirn: Die Exportnachfrage nach Jutegarnen und Jutezwirnen höherer und niedrigerer Qualitäten aus regulären Importländern wie der Türkei, Europa und dem Iran blieb im Berichtsmonat auf einem normalen Niveau. Dasselbe gilt für Käufer aus Indien, China, Indonesien, Thailand, Malaysia, Usbekistan, Vietnam, afrikanischen Ländern, den USA sowie Ländern des Nahen Ostens.

Die lokale Nachfrage nach Jutegarnen und Jutezwirnen (Hessian- und Sacking-Qualitäten) für Verpackungszwecke blieb im Berichtsmonat weiterhin stabil.

Die Exportpreise für Jutegarn und Jutezwirn sowohl höherer als auch niedrigerer Qualitäten blieben im Berichtsmonat stabil.

Die Situation für lokale Verkaufsgarnspinnereien verbesserte sich aufgrund der anhaltenden Nachfrage von lokalen und internationalen Märkten weiter. Die meisten Verkaufsgarnspinnereien können nun mit bis zu drei Schichten pro Tag auf normalem Produktionsniveau arbeiten.



Jute Marktbericht für Februar 2025

-2/4-

03. März 2025

Jutewaren: Im Berichtsmonat blieb die Exportnachfrage nach Hessians aus Importländern wie Europa, den USA und Australien stabil. Die Nachfrage nach Sackings, insbesondere von Käufern in afrikanischen Ländern, dem Iran, China und Vietnam, blieb ebenfalls stabil.

Indien kaufte wie üblich ungesäumtes Binola- und B-Twill-Gewebe, was zu kontinuierlichen Marktbedingungen für diese Produkte beitrug. Die Nachfrage nach Jute-Teppichrückseitengewebe aus traditionellen Absatzmärkten wie Europa, Großbritannien, Neuseeland und Japan verzeichnete im Berichtsmonat einen leichten Anstieg.

Die lokale Nachfrage nach Hessians und Sackings für Verpackungszwecke blieb im Berichtsmonat ebenfalls stabil.

Die Exportpreise entwickelten sich im Berichtsmonat wie folgt:

Hessians:	unverändert
Sackings:	unverändert
Teppichrückseitengewebe:	unverändert

Seetransport: Die Financial Times berichtete am 7. Februar 2025, dass Vincent Clerc, CEO von Maersk, keine massiven Auswirkungen der US-Zölle auf den Handel erwartet und betonte, dass „nicht die Zölle zählen, sondern wie es um die Kaufkraft der Verbraucher steht“. Er fügte hinzu, dass es „verfrüht ist, sie als wichtigen Faktor zu betrachten, solange sie nicht umgesetzt werden und wir die Auswirkungen auf die Finanzen der Kunden nicht abschätzen können“. Laut Financial Times hatte der dänische Konzern ein schwieriges Jahr 2024 erwartet. Allerdings profitierte er letztendlich von den steigenden Frachtraten aufgrund der Situation im Roten Meer. Die FT erwähnte außerdem, dass der Betriebsgewinn von Maersk im vergangenen Jahr um zwei Drittel auf 6,5 Milliarden USD gestiegen sei, Maersk jedoch für 2025 einen Gewinn in einer Spanne von null bis 3 Milliarden USD prognostiziert. Der Umsatz stieg um 9 % auf 55 Milliarden USD.

Sonstiges: Die Regierung lockert die Regeln für die Verpachtung von Fabriken an den privaten Sektor und lässt damit auch Nichtjuteindustrien zu. Der Textil- und Juteberater Sheikh Bashir Uddin sagte, es sei unrealistisch, so viele Jutefabriken ausschließlich von Jute abhängig zu halten, da das Land jährlich 4 Mio. Tonnen Jute benötigt, aber nur 1,2 Mio. Tonnen produziert.

Er äußerte die Hoffnung, dass der Prozess der Verpachtung von drei weiteren Fabriken diese Woche abgeschlossen werden könne. „Die Wiedereröffnung von Jutefabriken unter staatlicher Leitung hat zu Milliardenverlusten geführt, ohne langfristige Vorteile zu bringen. Daher plant die Regierung, staatliche Jute- und Textilfabriken in den privaten Sektor zu überführen“, sagte er.

Der Berater stellte außerdem fest, dass die Wiedereröffnung der Daulatpur Jute Mill unter privater Leitung rund 700 Arbeitsplätze geschaffen habe und das Potenzial habe, weitere 3.000 Arbeitsplätze zu schaffen.

WILHELM G. CLASEN GmbH & Co. KG
Burchardstraße 17
20095 Hamburg, Deutschland
Amtsgericht Hamburg, HRA 120531

Tel. +49 40 32 32 95-0
Fax +49 40 32 19 16
info@wgc.de | www.wgc.de
USt.-ID-Nr. DE307976040

Deutsche Bank AG (BIC: DEUTDE33) |
IBAN: DE10 2007 0000 0010 9520 00
DZ Bank AG (BIC: GENODE33) |
IBAN: DE42 2006 0000 0000 1382 08

Jute Marktbericht für Februar 2025

-3/4-

03. März 2025

Er betonte, dass solche erfolgreichen Initiativen und Investitionen neue Beschäftigungsmöglichkeiten eröffnen würden. Die Fabrik hat gleichzeitig die Produktion von Juteprodukten und Schuhen unter privater Leitung aufgenommen und damit einen profitablen und nachhaltigen Ansatz sichergestellt. Er wies darauf hin, dass die Umsetzung solcher innovativen Initiativen unter staatlicher Leitung nicht so effektiv war.

Quelle: The Business Standard, 16 February 2025

Indien

Rohjute: Die von der Jute Balers Association (JBA) Ende letzten Monats angegebenen Marktpreise wurden wie folgt festgelegt: IRs 6.700 (TD-4) und IRs 6.200 (TD-5) pro 100 kg, was einer leichten Erhöhung der Rohjutepreise entspricht. Die indische Regierung hatte lange vor der Aussaatsaison eine Erhöhung des MSP für Jute um 6 % für die neue Saison angekündigt. Dies zeigt, dass die Regierung den Rohjuteanbau sowie die Bauern und Arbeiter unterstützen und fördern möchte. Der Minimum support price für die Saison 2025–26 wird dementsprechend bei etwa IRs 5.650 pro 100 kg liegen.

Die lokalen Lieferungen von Rohjute an indische Jutespinnwebereien beliefen sich im Januar auf etwa 489.000 Ballen (gegenüber 496.000 Ballen im Dezember). Ende Januar beliefen sich die Rohjutevorräte der Jutespinnereien auf 943.000 Ballen.

Ernte: Die Lieferungen aus neuer Ernte verlangsamten sich weiter, was zu einem Anstieg der Marktpreise führt. Die Juteanbaufläche in der Saison 2024/25 soll Berichten rund 600.000 Hektar betragen, was etwa 15 % weniger als in der Saison 2023/24 wäre. Der Übertrag wird derzeit auf 3 bis 3,5 Mio. Ballen geschätzt.

Aufgrund laufender Bestellungen von Säcken werden die Rohjutepreise wahrscheinlich stabil bleiben. Finanziell weniger solvente Jutespinnwebereien und Verkaufsgarnspinnereien sind gezwungen, auch bei steigenden Preisen weiterhin Rohjute zu kaufen, um die staatlichen Aufträge zu erfüllen.

Jutegarn/Jutezwirn: Die Nachfrage nach in Indien hergestellten Jutegarnen und Jutezwirnen blieb im Berichtsmonat aus Preisgründen weiterhin gering.

Jutewaren: Die Situation im Berichtsmonat stellte sich wie folgt dar:

Die Preise für Hessians waren zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts mit IRs 132.000 pro mt nahezu unverändert. Ausgewählte Jutespinnwebereien verlangten eine Prämie von 4 % gegenüber den von „Standard“-Fabriken angegebenen Preisen.



Jute Marktbericht für Februar 2025

-4/4-

03. März 2025

Die Preise für Sackings liegen derzeit bei IRs 104.000 pro mt, wobei ausgewählte Jutespinnwebereien für den Export eine Prämie von 3,5 % gegenüber den von „Standard“-Fabriken angegebenen Preisen verlangten.

B-Twills: Die indische Regierung bestellte im Februar rund 450.000 Ballen B-Twill-Säcke, was deutlich mehr ist als die erwartete Bestellmenge von 300.000 Säcken. Das Auftragsvolumen für März wird voraussichtlich bei rund 400.000 Ballen pro Monat liegen. Die indischen Jutespinnwebereien sind froh, ihre Lagerbestände abzubauen, und es wird erwartet, dass sie in Bezug auf Bestellungen und Lieferungen bis April weiterhin in einer recht komfortablen Situation sein werden.

Obwohl die Gesamtnachfrage nach Jute-Teppichrückseitengewebe sehr unregelmäßig, wenn auch vorhanden war, sind die Jutespinnwebereien laut lokalen Berichten bis März ausverkauft. Wie bereits berichtet, produzieren die meisten Jutespinnwebereien heutzutage Teppichrückseitengewebe mit Einschlagkante; die Produktion echter Webkanten scheint auszulaufen.

Die Produktion von Jutewaren der IJMA-Jutespinnwebereien und derjenigen, die der IJMA berichten, belief sich....

... im Dezember 2024 auf insgesamt 88.600 mt, davon 3.300 mt Jutegarne/-zwirne.

... im Januar 2025 auf insgesamt 90.000 mt, davon 3.300 mt Jutegarne/-zwirne.

Sonstiges: Die indische Regierung hat im Haushaltsplan umfangreiche Steuererleichterungen für die Mittelschicht angekündigt, um die schwächelnde Konjunktur des Landes wieder anzukurbeln. Die Maßnahmen dienen dazu, den Konsum und die Investitionen der Haushalte anzukurbeln.

In Indiens jährlicher Wirtschaftsstudie, die Ende Januar von der Regierung veröffentlicht wurde, zeichnete das Finanzministerium ein düsteres Bild der Herausforderungen, vor denen die Jugend und die Wirtschaft stehen. Dazu gehört die Abhängigkeit von China bei Lieferketten für kritische Industrien wie Solarenergie, moderne Batterien und Elektrofahrzeuge. Der Bericht prognostizierte für das laufende Geschäftsjahr ein reales BIP-Wachstum von 6,4 %, die niedrigste Wachstumsrate seit der Coronapandemie. Im Jahr 2023-24 lag das Wirtschaftswachstum bei 8,2 %. ■

WILHELM G. CLASEN GmbH & Co. KG
Burchardstraße 17
20095 Hamburg, Deutschland
Amtsgericht Hamburg, HRA 120531

Tel. +49 40 32 32 95-0
Fax +49 40 32 19 16
info@wgc.de | www.wgc.de
USt.-ID-Nr. DE307976040

Deutsche Bank AG (BIC: DEUTDE33HAN) IBAN: DE10 2007 0000 0010 9520 00
DZ Bank AG (BIC: GENODE33HAN) IBAN: DE42 2006 0000 0000 1382 08

Persönlich haftende Gesellschafterin: Wilhelm G. Clasen Services GmbH, Sitz Hamburg | Amtsgericht Hamburg, HRB 92992 |
Geschäftsführer: Peter Clasen, Thomas Bressler, Oliver Reimer-Wollenweber